



Leitfaden zur Nutzung des Koffers

Um mit dem Koffer erfolgreich zu arbeiten, sollten Sie folgende Schritte befolgen:

Schritt 1

Lesen Sie als Erstes die **Einführung**, die auf der nächsten Seite beginnt. Sie erklärt ausführlich seinen Zweck, zählt den gesamten Inhalt des Koffers auf und wozu die einzelnen Materialien dienen, gibt dem/der Lehrer/in Ratschläge zur Sprachvermittlung, dem/der Lernenden Ratschläge zur Sprachaufnahme, verweist auf nützliche Anlaufstellen und Internetseiten für Online-Übungen.

Schritt 2

Benutzen Sie die Lehrbücher, die wir in der **Literaturliste** empfehlen, als Grundlage für Ihren Unterricht. Der **Lehrbuch-Navigator** stellt dar, wie man eine Unterrichtsstunde gestaltet. Nach diesem Beispiel können Sie Ihren Unterricht zu jeder weiteren Lektion durchführen.

Schritt 3

Die Sprachlernspiele (**Materialien für den Schüler/die Schülerin**) sind lediglich Zusatzmaterial, das der/die Lernende unterstützend zu den Lektionen anfertigen sollte. Im Prozess des Lernens entsteht eine eigene Spielsammlung. Bitte beachten Sie, dass alle Zusatzmaterialien mit Gebrauchsanweisungen versehen sind, lesen Sie diese und lassen sich dadurch zu neuen Ideen anregen.

Der Koffer schöpft nicht alle Möglichkeiten aus, er ist als eine Anregung gedacht! So können zahlreiche andere Sprachlernspiele entstehen, anstatt ein Vokabelheft zu führen, könnte man sich auch eine Kartei anlegen; neben dem Vokabelheft für die Nomen, könnte man beispielsweise ein Vokabelheft für die Adjektive und ihre Gegenteile führen: warm-kalt; hell-dunkel; mutig-feige etc.

Die Lernspielsammlung kann unbegrenzt erweitert werden...

Da sind Ihrer Phantasie keine Grenzen gesetzt!

Der Koffer garantiert eine solide Vorbereitung auf die weiterführenden Integrationskurse und Angebote und entspricht dem Sprachniveau A1 nach dem europäischen Referenzrahmen.



Integration durch Sprache, Orientierung und Kontakt

Einführung in den „digitalen Sprachlernkoffer“ der Werk-statt-Schule

Dieser „digitale Sprachlernkoffer“ ist als Unterstützung für Ehrenamtliche und Flüchtlinge konzipiert, die im Kommunikations- bzw. Lerntandem Sprache erlernen möchten. Die Inhalte wurden der Originalvariante des Koffers entnommen und entsprechend für die Onlineversion aufbereitet.

Die empfohlenen Bücher müssen ggf. selbst angeschafft werden. Erkundigen Sie sich vor Ort bei den lokalen Flüchtlingsinitiativen, ob eine finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung der Bücher möglich ist. Alle Aktiven des Landkreis Northeim können sich bei Fragen zu den Büchern an das Café Dialog wenden.

Bevor Sie diesen digitalen Sprachlernkoffer nutzen, lesen Sie bitte diese Einführung. Sie erhalten einen Überblick über das Konzept und wertvolle Tipps zum Einsatz des Koffers.

Viel Erfolg
wünscht Ihr Café Dialog-Team

Dieser Sprachlernkoffer wurde konzipiert und zusammengestellt durch die

Werk-statt-Schule e.V.
Friedrich-Ebert-Wall 1, 37154 Northeim
www.werk-statt-schule.de bzw. www.cafedialognortheim.de





Inhaltsverzeichnis

1. Bevor Sie starten	1
2. Grundlegendes	1
3. Zur Sprachvermittlung:.....	2
3.1 Grundsätzliches	2
3.2 Anleitung zur Vorbereitung und zum Durchführen von kleinen Lerneinheiten	2
3.3 Tipps für den Umgang miteinander	3
4. Ergänzende Informationen zum Sprachenlernen	4
5. Literaturliste	5
6. Lehrbuch-Navigator	6
7. Linksammlung.....	8
8. Dokumentationsvorlage.....	9

Integration durch Sprache, Orientierung und Kontakt

1. Bevor Sie starten

Lesen Sie als Erstes diese **Einführung**. Sie erklärt ausführlich seinen Zweck und erläutert den gesamten Inhalt des Koffers und wozu die einzelnen Materialien dienen. Sie gibt dem/der Lehrer/in Ratschläge zur Sprachvermittlung und verweist auf Internetseiten für Online-Übungen (**Linksammlung**).

2. Grundlegendes

Fehlende Deutschkenntnisse stellen für Flüchtlinge eine große Hürde dar. Selbst einfache alltägliche Dinge wie Einkaufen, Bankgeschäfte und Post erledigen, Fahrscheine kaufen und den Nahverkehr „verstehen“ sind ohne Deutschkenntnisse nur schwer oder teilweise gar nicht möglich.

Leider haben viele Asylsuchende keinen (Rechts-)Anspruch auf die kostenlose Teilnahme an Sprachkursen oder Integrationskursen. Aus diesem Grund sind viele darauf angewiesen, ehrenamtlich Unterstützung bei der Erledigung alltäglicher Dinge oder auch bei der Sprachvermittlung zu erhalten. Auch für diejenigen, die an geförderten Kursen teilnehmen können, entstehen oft Wartezeiten, die durch diese Art der Sprachvermittlung und des Kontaktaufbaus genutzt werden können.

Nur wenige Flüchtlinge können Deutsch sprechen, wenn Sie nach Deutschland kommen, viele stammen aber aus Herkunftsländern, in denen mehrere Sprachen gesprochen werden. Lateinische Buchstaben sind je nach Muttersprache und Schulbildung nicht immer bekannt, so dass z.B. bei der schriftlichen Bearbeitung der deutschen Sprache die lateinischen Schriftzeichen ganz neu erlernt werden müssen.



Eine individuelle Lernförderung ist gerade für Menschen, die Traumatisches erlebt haben, sehr sinnvoll, da die belastende Situation oft mit Konzentrationsproblemen einhergeht. Viele Asylsuchende haben uns berichtet, dass es Ihnen schwer fällt, sich in einer Gruppe zu konzentrieren.

Zur Orientierung und um überhaupt die Gelegenheit zu erhalten, mit anderen Menschen zu sprechen und in Kontakt zu treten, ist es daher wichtig, so schnell wie möglich wenigstens wichtige Grundbegriffe zu lernen und eine grobe Orientierung bezüglich der notwendigen Abläufe, Regelungen und Zuständigkeiten kennen zu lernen.

3. Zur Sprachvermittlung:

3.1 Grundsätzliches

Bei den Sprachlerneinheiten bedenken Sie bitte:

- Sprechen Sie in einfachen, kurzen Sätzen
- Sprechen Sie grammatikalisch korrekt
- Unterstützen Sie die Aussagen mit Gestik, Mimik oder sogar Zeichnungen (oder wenn vorhanden Bildmaterial). Hierbei kann Ihnen auch das Visuelle Wörterbuch (**Literaturliste**) behilflich sein.
- Versuchen Sie, auf eine gute Lernatmosphäre zu achten. Auch wenn die Lernfortschritte nicht so groß sind wie erhofft, denken Sie daran, dass die Zeit, die Sie zusammen verbringen, eine angenehme sein sollte.
- Zur Unterstützung finden sich online Wörterbücher in fast allen Sprachen, dazu finden Sie in der Linksammlung entsprechende Links.
- Vereinbaren Sie zunächst eine überschaubare Anzahl von Terminen (6-8). Wenn sich beide Parteien sicher sind, dass Sie gemeinsam weiter lernen möchten, können Sie weitere Vereinbarungen treffen.
- Die konkrete Vereinbarung der Termine bleibt Ihnen und Ihrem/Ihrer Lernpartner/in überlassen. Empfehlenswert ist aus unserer Sicht, sich mindestens einmal, besser mehrmals wöchentlich für ca. 1,5 Std. zu treffen.

3.2 Anleitung zur Vorbereitung und zum Durchführen von kleinen Lerneinheiten

A. Vorschlag zur Gestaltung der ersten Stunde:

Die erste Stunde dient dem gegenseitigen Kennenlernen. Stellen Sie sich einander vor und klären Sie die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen:

- Einschätzung des Sprachniveaus: Sind bereits Grundkenntnisse vorhanden?
- Einschätzung des Orientierungsstands: Was weiß Ihr Gegenüber bereits über das Leben in Deutschland?
- Gibt es eine Hilfssprache (englisch, französisch, russisch etc.), in der Sie sich unterhalten können?
- Sind bereits ein Wörterbuch oder andere Übersetzungshilfsmittel vorhanden?
- Tauschen Sie Kontaktdaten aus. Dazu wurde ein Kontaktformular bzw. eine **Dokumentationsvorlage** erstellt, die Sie nutzen können.
- Treffen Sie Vereinbarungen zu dem weiteren Verfahren: wann und wie finden die Lerneinheiten statt? Dazu können Sie ebenfalls die Dokumentationsvorlage nutzen.

B. Gestaltung der Lernstunden und Nutzung der Materialien



In der Literaturliste sind zahlreiche Bücher enthalten, die Ihnen als Musterexemplare für gemeinsame Lernstunden dienen sollen. Es gibt Bücher zu unterschiedlichen Lernniveaus, dazu auch Bildwörterbücher. Sie müssen vor Ort entscheiden, welche Bücher für Ihr Lernsetting sinnvoll eingesetzt werden können und welche Materialien ergänzend, ggf. zum Verbleib bei der/dem Teilnehmer/in, angeschafft werden.

Benutzen Sie die Lehrbücher, als Grundlage für Ihren Unterricht. Der **Lehrbuch-Navigator** stellt dar, wie man eine Unterrichtsstunde gestaltet. Nach diesem Beispiel können Sie Ihren Unterricht zu jeder weiteren Lektion durchführen.

Neben den Literaturempfehlungen finden Sie weitere Lernmaterialien und Spiele im digitalen Sprachlernkoffer. Diese sollen Ihnen als Unterstützung und Anregung für die Gestaltung der Unterrichtseinheiten dienen und Abwechslung in die Lernsettings bringen. Alle Spiele lassen sich schnell und unkompliziert nachmachen und sind im Grunde variabel einsetzbar, je nach Thema und Unterrichtsziel.

Sinnvoll kann es auch sein, Sprachunterricht und Alltagspraxis zu verbinden. Erkunden Sie die nähere Umgebung mit Ihren Lernpartner/innen. Treffen Sie sich beispielsweise auch mal in öffentlichen Räumen (z.B. Bibliothek, Parks) oder erledigen Sie gemeinsam alltägliche Dinge, wie Einkauf, Busfahrt, Bankbesuch und nehmen diese konkreten Anlässe als geeignete Lernsituationen wahr.

Nutzen Sie das die vorgefertigte Dokumentationsvorlage, um die jeweils behandelten Themen festzuhalten. Das gibt einen Überblick über die Themen, die bereits erarbeitet wurden und kann außerdem auch genutzt werden, um nach einiger Zeit das Gelernte wieder zu festigen. Wenn die Lernübungen abgeschlossen sind, händigen Sie bitte das Formular an die lernende Person aus, bzw. fertigen Sie eine Kopie an. Für nachfolgende Lernsituationen liefert das Formular wichtige Informationen.

Beim Sprachlernen im Tandem lernt man sich schnell kennen. Falls Sie merken, dass Sie mit Problemen konfrontiert werden (z.B. Erkrankungen, rechtliche Schwierigkeiten), die Sie überfordern, wenden Sie sich unterstützend an hauptamtliche Beratungsstellen.

3.3 Tipps für den Umgang miteinander

Als diejenige Person, die für die Sprachvermittlung zuständig ist, ist es wichtig, dass Sie für eine angenehme und entspannte Arbeitsatmosphäre sorgen. Dazu gehören auch geeignete Räumlichkeiten. Kirchengemeinden, Bibliotheken oder Gemeindehäuser bieten zunehmend kostenfreie Nutzung von Räumen an.

Versuchen Sie neben der Sprachvermittlung auch das Interesse an der deutschen Sprache zu wecken, z. B. durch spannendes Unterrichtsmaterial, spielerisches Lernen, Musik etc. Eine ganz wichtige Strategie ist es, den/die Lernpartner/in selbst zu aktivieren. Versuchen Sie in den Dialog zu kommen und möglichst wenig deklarativ zu unterrichten, damit Ihr gegenüber nicht zum passiven Zuhörer wird. Versuchen Sie, den/die Lernende selbstentdeckend und aktiv lernen zu lassen. Lernen sollte ein Prozess sein, an dem der/die Lernende sehr stark beteiligt ist, das Motto heißt *Learning by doing*, und nicht nur beim Zuhören. Darum erscheint es uns sinnvoll, wenn der/die Lernende die beigefügten Sprachspiele als Anregung nutzt, diese selbst zu jeder Lektion zu basteln und sich so eine eigene Lernspielesammlung anlegt.

Für Sie als Lernpate/Lernpatin gilt es vor allem auch, Ihre/n Lernpartner/in immer wieder zu motivieren und ihm/ihr möglichst auch Lernerfolgserlebnisse zu vermitteln. Dies gelingt z.B. wenn Sie nach einer entsprechenden Unterrichtseinheit gemeinsam eine praktische Erprobung der neuen Sprachkenntnisse ermöglichen. Ermutigen Sie Ihre/n Lernpartner/in möglichst viel zu sprechen, Hemmungen abzubauen, keine Angst vor Fehlern zu haben und sich immer wieder



auszuprobieren. Hilfreich kann es auch sein, deutsches Fernsehen zu schauen. Falls Sie Lust haben, lassen Sie sich ihrerseits auch ein paar Begriffe in der fremden Sprache beibringen, dies lockert die Atmosphäre, fördert das Verständnis füreinander und erweitert Ihren Erfahrungsschatz.

4. Ergänzende Informationen zum Sprachenlernen

Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen (GER) dient der Beurteilung von Fortschritten und Lernerfolgen beim Erlernen einer Fremdsprache. Ziel ist, die verschiedenen europäischen Sprachzertifikate untereinander vergleichbar zu machen und einen Maßstab für den Erwerb von Sprachkenntnissen zu schaffen. Die grundlegenden Level sind:

- Stufe A: Elementare Sprachverwendung
- Stufe B: Selbstständige Sprachverwendung
- Stufe C: Kompetente Sprachverwendung

Der digitale Koffer ermöglicht eine solide Vorbereitung auf die weiterführenden Integrationskurse und Angebote entsprechend dem Sprachniveau A1 nach dem europäischen Referenzrahmen. Das Erreichen der Niveaustufe A1 im sprachlichen Erwerb bedeutet, dass grundlegende Sprachkenntnisse für die Alltagsbewältigung vorhanden sind.

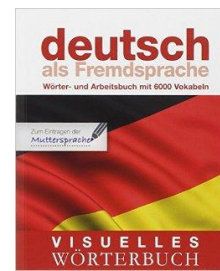
- Hören: Einfache Wörter und Sätze über vertraute Themen werden verstanden.
- Sprechen: Der/die Lernende kann sich auf einfache Art im Alltag über vertraute Themen verständigen.
- Lesen: Einzelne Wörter und ganz einfache Sätze, z. B. auf Schildern und Plakaten, können gelesen und verstanden werden.
- Schreiben: Der Lernende ist in der Lage einfache Sätze zu schreiben und einfache Standardformulare auszufüllen.



5. Literaturliste

Wir empfehlen, mit folgenden **Büchern** zu arbeiten:

1. Zwei unterschiedliche visuelle Wörterbücher
 - a. „Bildwörterbuch“ zum Visualisieren für absolute Anfänger
 - b. Visuelles Wörterbuch „deutsch als Fremdsprache“ mit komplexeren Darstellungen
2. „ABC Schritte Plus Alpha 1“ für die ersten Schritte des Deutschlernens mit Alphabetisierung von Anfang an: Erlernen der Buchstaben
3. „ABC Schritte Plus Alpha 2“ zweites Niveau der Alphabetisierung mit der Einführung von Buchstabenkombinationen
4. „ABC Schritte Plus Alpha 3“ vermittelt erste grammatische Strukturen, das Bilden von einfachen Sätzen
5. „Erste Schritte Plus Vorkurs“ erweitert das Gelernte aus dem Buch Alpha 3 und führt an das Sprachniveau A1 und das „Schritte Plus Kursbuch 1“ heran



6. Deutschkurs für Asylbewerber - Thannhauser Modell

Zusätzlich empfehlen wir Ihnen, wenn Sie weiter arbeiten möchten:

7. Schritte Plus Kursbuch 1 empfiehlt sich dann, wenn man keine Schwierigkeiten mit den oben genannten Büchern hat!



Alle „Schritte plus“ Bücher beinhalten CDs. Die Bereitstellung eines CD-Players oder PCs mit Kopfhörern ist daher zu empfehlen.



6. Lehrbuch-Navigator

Schritte Plus Alpha 1, 2, 3

1. Zielgruppe

Das Lehrbuch *Schritte Plus Alpha 1* ist für das Alphabetisieren von Migrant/innen und Flüchtlingen geeignet. Es empfiehlt sich bei Neuankömmlingen und Anfängern, die die lateinischen Buchstaben noch gar nicht kennen. *Alpha 1* befasst sich ausschließlich mit den Buchstaben und einigen Buchstabenkombinationen.

Alpha 2 macht uns mit den restlichen Buchstabenkombinationen bekannt und mit *Alpha 3* lernen wir erste grammatische Strukturen kennen, z.B. einfache Sätze.

Das Lehrbuch fördert die schriftsprachlichen, aber auch die kommunikativen Fähigkeiten der Lernenden. Das Buch setzt auf das Motto: Verstehen und Sprechen vor Schreiben und Lesen!

2. Unterrichtsstrategie:

Jede Lektion besteht aus vier Elementen: einem Bild, das das Verstehen und Sprechen anregt; Linienblättern, um das Gesprochene zu Schrift zu bringen; Hörübungen und einer Wiederholung.

Jede Lektion ist am Anfang mit einem Bild versehen. Benutzen Sie dieses Bild, um das Vorwissen Ihres Schülers zu aktivieren, in ihn Assoziationen zum Thema hervorzurufen.

Sammeln Sie ihm bereits bekannte Begriffe zusammen. So verschaffen Sie sich einen Einstieg ins Thema. Versuchen Sie Stichwörter aufzugreifen und diese zu Schrift zu bringen. So vermitteln Sie erste Laut- Buchstaben Relationen.

Beispiel:

Im 1. Kapitel lernt man die Buchstaben A, E und N. Im 2. Kapitel M. Zusammen ergibt das die Vokabel **Name**. Im 1. und 2. Kapitel spricht man hauptsächlich über Namen. Visualisieren Sie das Wort **Name**. Bringen Sie es Ihrem Schüler schrittweise bei. Benutzen Sie dafür die Linienblätter, die Sie als Nächstes in jeder Lektion finden.

Schreiben Sie das Wort **Name** auf.

N- A- M- E

Um die sogenannte Synthese zu erklären – das Zusammenziehen von Buchstaben, die dann ein Wort ergeben, benutzen Sie die Anlaut-Tabelle, die Sie am Ende des Buches finden.

**Beispiel:**

N wie Nase

A wie Ananas

S wie Sofa

E wie Essen

Die Buchstaben, die Ihr Schüler heute gelernt hat, werden auf Kärtchen aufgeschrieben und in der **Alpha-Box** gesammelt. Das ist eine Schachtel, die nach und nach gefüllt wird und auf die Sie immer wieder zurückgreifen sollten.

Das Gleiche zählt für die Bildkarten, die Sie ganz hinten im Buch finden. Die Bildkarten beziehen sich auf jede Lektion. Benutzen Sie sie jedes Mal als Veranschaulichungsmaterial. Am Anfang werden sie nur ausgeschnitten und benannt. Wenn Ihr Schüler soweit ist, kann er sie auch beschriften und mit dem Artikel versehen – z. B.

der	blau
die	rot
das	gelb

Sammeln Sie sorgfältig das von Ihrem/Ihrer Schüler/in selbstständig angefertigte Material und bewahren Sie dieses in den Boxen auf. Beginnen Sie jeden nächsten Unterricht mit einer Wiederholung vom letzten Mal! Mit diesen Karten lassen sich unzählige wunderbare Kartenspiel-Übungen machen, wie z. B. Buchstaben-Karten zusammenlegen und Vokabeln bilden, Bingo und Memory-Spiele und alles, was das Gedächtnis fördert!

Darüber hinaus finden Sie in jeder Lektion den freiwilligen Kasten „**Schon fertig?**“ Der eignet sich gut bei super schnellen Schülern, die ein schnelles Arbeitstempo haben und vielleicht auch nicht genug bekommen... Dieser Kasten ist als Zusatzmaterial gedacht. Falls Sie 2 Schüler gleichzeitig betreuen und der eine immer schneller als der andere ist, dann bieten Sie ihm dieses Zusatzmaterial an.

Bearbeiten Sie jedes weitere Kapitel nach dieser Unterrichtsstrategie! Wir wünschen Ihnen und Ihrem/Ihrer Schülerin eine produktive, angenehme, freundschaftliche und erfolgreiche Zusammenarbeit!

Zusätzlich können Sie sich auch die „Schritte Plus Alpha kompakt – Lehrerhandreichung“ des Verlags herunterladen:

https://www.hueber.de/media/36/20160617_Lehrerhandreichungen_Schritte-plus-Alpha-kompakt.pdf



7. Linksammlung

Wir haben für Sie eine Übersicht über zahlreiche nützliche Webseiten zusammengestellt:

- Internetseiten mit Übungen oder auch Info-Material zur deutschen Rechtschreibung und Grammatik.
- Übersetzungshilfen, um Wörter von einer fremden Sprache ins Deutsche übersetzen, aber auch deutsche Wörter ins Arabische, Englische, Spanische etc.

Internetseiten mit Online-Übungen zum Deutsch lernen

www.schubert-verlag.de/aufgaben	Übungen zum Deutsch lernen
http://www.hueber.de/shared/uebungen/schritte-plus/	Übungen zum Deutsch lernen
www.deutsch-lernen.com/dc-verz ue 1.htm	Übungen zum Deutsch lernen
www.deutsch-lernen.com	exercises in English!

Weitere nützliche Internetseiten zum Deutsch lernen

www.konjugator.reverso.net	deutsche Verben konjugieren
www.dict.cc	online Wörterbuch (für viele Sprachen)
www.arabdikt.com	online Wörterbuch (für Arabisch)
www.loghatnameh.de	online Wörterbuch (für Persisch)
http://www.beste-tipps-zum-deutsch-lernen.com/deutsche-artikel-lernen/	Erklärungen zur deutschen Grammatik
www.bamf.de/DE/Willkommen/DeutschLernen/deutschlernen-node.html	Seiten vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Internetseiten für Deutschlehrer/innen

www.graf-gutfreund.at	Seite mit vielen Unterrichtsmaterialien (auch viele Lernspiele im pdf-Format zum Ausdrucken)
--	---

Informationen für Flüchtlinge

<http://www.proasyl.de/de/service/beratung/angebote-fuer-fluechtlinge/>



8. Dokumentationsvorlage

Kontaktdaten, Themen, Lernerfolge

	Lernende Person	Unterstützende Person
Name, Vorname		
Alter		
Muttersprache		
Fremdsprachen- kenntnisse		
Hobbies/Interessen		
Telefon		
1. Termin Themen, eingesetzte Bücher, Infomaterial, Internetseiten, Anmerkungen		
2. Termin		
3. Termin		



4. Termin	
5. Termin	
6. Termin	
7. Termin	
8. Termin	